

VORSTANDS-INFO

www.revierjagd-solothurn.ch

Der Vorstand RJSO hat an seiner Sitzung mit Jagdverwalterin Silvia Nietlispach vom Mittwoch, 24. August 2021 unter anderem:

... Cyril Bardet, designierter Nachfolger von Walter Frei als Präsident des Hegerings Leberberg, erstmals als Gast begrüsst. Cyril Bardet hat die Jagdprüfung im Jahr 2011 bestanden und jagt seither im Revier 3. Er lebt mit seiner Familie in Bettlach, führt eine eigene Firma und ist in der Freizeit naturverbunden unterwegs. Der offizielle Amtswechsel im Leberberg wird anlässlich der GV Ende September 2021 – auf dem Zirkularweg – stattfinden.

... einen Austausch mit Chantal Ritter, Kantonstierärztin (Nachfolgerin von Doris Bürgi-Tschan), gepflegt. Als Leiterin des Veterinärdienstes ist Chantal Ritter u.a. zuständig für die Bekämpfung von Tierseuchen, auch bei Wildtieren. In einem spannenden Referat beleuchtete sie den aktuellen Stand der Vorbereitungen im Kanton Solothurn zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP), das bereits laufende Monitoring und die geplanten Massnahmen im Falle eines Ausbruchs bei uns sowie die möglichen Aufgaben der Jägerschaft. Unsere Beiträge liegen v.a. in der Gebietskenntnis und im Wissen um das Verhalten der Sauen. Jetzt schon angegangen werden muss die Ausbildung von geeigneten Hunden für die Kadaversuche. Das System geht in Richtung Bringselverweiser. Die Ausbildungszeit dauert ca. ein halbes Jahr pro Hund. Unserer Delegierter für die Jagdhundausbildung, Holger Weishäupl, nimmt das Thema auf. Der Vorstand sichert dem Veterinärdienst von seitens der Jagd die grösstmögliche Unterstützung zu.

... zur Kenntnis genommen, dass im Kanton Bern ein parlamentarischer Vorstoss zur «Abschaffung der Baujagd» überwiesen und im Kanton Solothurn ein Vorstoss zur «Ausschöpfung der kantonalen Kompetenz zur Bewilligung des Schalldämpfers auf der Jagd» eingereicht worden ist. Zwei Themen, die RJSO noch intensiv beschäftigen werden.

... zur Kenntnis genommen, dass im ersten Quartal 2022 eine Infoveranstaltung über die Wiedereinwanderung des Rothirschs im Kanton Solothurn und dessen künftige Bejagung angeboten wird. Diese soll zusammen mit dem Forst an unterschiedlichen Daten in den vier Forstkreisen stattfinden. Der Vorstand erachtet dies als eine gute Gelegenheit, Forst und Jagd wieder etwas näher zusammenzubringen.

... ebenfalls zur Kenntnis genommen, dass im ersten Quartal 2022 eine mindestens halbtägige Weiterbildung für JagdaufseherInnen und deren Stellvertretung stattfinden wird.

und im engeren Kreis der Vorstands RJSO

... Christian Wüthrich als Nachfolger von Walter Frei in die Gruppe «Grossraubtierversantwortliche» delegiert.

... die Nachfolge von Dolf Hess, der als einer der beiden Luchsverantwortlichen im Leberberg per Ende 2021 zurücktritt, bestimmt. Walter Frei, der in Absprache mit Dolf Hess mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für diese Amt gesucht hatte, konnte dem Vorstand eine gute Auswahl präsentieren. Nach eingehender Diskussion wurde einstimmig Catherine Müller, Solothurn, gewählt (bei diesem Traktandum war Kurt Altermatt, verheiratet mit Catherine Müller, im Ausstand).

... die Abrechnung der Kampagne «Neues Jagdgesetz» mit Ausgaben von total CHF 11'548.10 zulasten von RJSO genehmigt.

... das gute Ergebnis der kantonalen Jagd- und Schweisshundepfung zur Kenntnis genommen. Die Ergebnisse waren bei Schweiss 1'000 m: von 5 angetretenen Gespannen haben 3 bestanden, bei Schweiss 500 m: von 20 angetretenen Gespannen haben 10 bestanden und bei Gehorsam: von 10 angetretenen Gespannen haben 9 bestanden. Der Anlass ist rundum sehr gut verlaufen. Damit hat Holger Weishäupl mit seinem Team die Feuertaufe als neuer Delegierter für das Hundewesen bestanden. Bestens verdankt wurde auch die perfekte Organisation im Hegering Dorneck - Thierstein. Es gab auch seitens der Involvierten – Hundeführer, Richter etc. – Komplimente.

... die Anfrage der Jagdschützen Solothurn für einen Beitrag von Seiten RJSO an die geplante Standenerneuerung mit Kosten im Umfang von CHF 275'000 behandelt. Nach intensiver Diskussion wurde festgehalten, dass die Anlage für die Jägerschaft im Kanton Solothurn enorm wichtig und der Sanierungsbedarf gegeben ist. Das Projekt wird – rein technisch – als abgerundet und durchführbar beurteilt. Die beantragten Beiträge von RJSO und von den Hegeringen können aber aus formellen Gründen nicht in der von den Jagdschützen geforderten Frist zugesprochen werden. Diese sind im Rahmen der ordentlichen Budgetierung den jeweiligen Generalversammlungen vorzulegen und bewilligen zu lassen, was erst im Frühling 2022 möglich sein wird. Zur Klärung noch offener Fragen bestimmt der Vorstand eine Delegation, die das Gespräch mit den Jagdschützen Solothurn sucht. Die Anfrage wird an der nächsten Vorstandssitzung nochmals aufgenommen.